Brief aus Deutschland

Autor(en): **Kraus-Nover, Emily**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]**

Band (Jahr): **- (1957)**

Heft 2

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-793053

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Brief aus Deutschland

OTTO STEINMANN & Cie A.-G., WOHLEN
« OSCOSA »

Weisse Strohborte.
Tresse de paille blanche.

Modell/Modèle : Käthe Schneider-Steigert, Frankfurt/M.

Photo Eric

REICHENBACH & Co., SAINT-GALL

« Resupra », bestickte Popeline.
Popeline « Resupra » brodée.

Modell/Modèle : Wollenschlaeger & Co., GmbH., Baden-Baden.

FORSTER WILLI & Co., SAINT-GALL

Taille aus weisser Aetzguipure.
Corsage de guipure blanche.

Modell/Modèle : Charles Ritter, Lübeck-Hamburg

Photo Hermann Niese

Das Wort « Urlaubsreise » wird hierzulande ganz gross geschrieben. Der Drang nach dem südlichen Ausland ist ständig im Wachsen ; die Schweiz, Italien und neuerdings auch Spanien sind die Hauptanziehungspunkte. Bereits im April dieses Jahres hatte die Zahl der deutschen Reisenden, die die Grenzen des Landes passierten, ein Vielfaches der Zahl des vorigen Jahres erreicht.

Kein Wunder, dass auch Modeindustrie und modeschaffendes Handwerk sich nach Kräften bemühen, ihren Teil vom Segen der Reiselust abzubekommen. Für zahllose vielbeschäftigte Menschen sind die Ferien eine willkommene Gelegenheit, ihre stattliche Garderobe auszuführen, sich einmal mit viel Zeit, Lust und Sorgfalt anzuziehen. Couturiers und Ladeninhaber wissen ein Lied davon zu singen, mit wievielen speziellen Urlaubs-Garderobewünschen sie sich herumzuschlagen haben.

Neben dem immer notwendigen und stark favorisierten Hemdblusenkleid tausenderlei Variation aus knitterarmem Schweizer Popeline, Baumwollsatin und Batist steht vor allem der so praktische und allen Strapazen gegenüber so geduldige Schweizer Jersey. Er erfreut sich derartiger Beliebtheit, dass einige kluge Geschäftsleute in München, Frankfurt, Düsseldorf und Hamburg kleine, mit intimem Charme und originellen Einfällen ausgestattete Spezialgeschäfte für Schweizer Jersey eingerichtet haben. Werkstätten zur teils serienmässigen, teils individuellen Massanfertigung der verschiedensten Modelle sind angeschlossen.

Hier findet man alles, was modische Phantasie sich aus Jersey ausdenken mag, vom Kostüm bis zum Cocktailkleid, vom Mantel bis zu Hut und Handschuhen. Auch Meterware wird verkauft, und es gibt keine Jerseyart, die

A. NAEF & Cie, FLAWIL

Weisse Guipure Applikationen auf gelbem Organza.
Applications de guipure blanche sur organza jaune.

Modell/Modèle : Toni Schiesser, Frankfurt/M.

Photo Eric

FORSTER WILLI & Co., ST. GALLEN

Rosenstickerei auf grauem Organza.
Roses brodées sur organza gris.

Modell/Modèle : Charles Ritter, Lübeck-Hamburg

Photo Hermann Niese

nicht vertreten wäre, sei es nun Baumwolljersey, der gern zu Röcken in nadelfeinem Permanentplissee verarbeitet wird, Strohjersey, Jersey-Jacquard, Velours- und Brokatjersey.

Für die anspruchsvollen Damen der Gesellschaft, die in ihren Ferienkoffer gleich ein halbes Dutzend Cocktail- und Abendkleider zu packen pflegen, haben die Couturiers wahre Sommernachtsträume aus Chiffon, besticktem Organza und St. Gallener Spitzen geschaffen. Charles Ritter, Lübeck-Hamburg, zum Beispiel brilliert wieder mit einer Fülle bezaubernder Toiletten aus kostbaren Schweizer Stickereien, Taft chiné und Taft Jacquard, denen er dekorative Mäntel aus Wildseide beigesellt.

Auch die Hutmode profitiert in diesem Sommer in reichem Masse von der Kunst der Schweizer Fabrikanten. Originelle, duftige und schmiegsame Strohborten, die sich willig der formenden Hand einfallsfroher Modistinnen fügen, werden zu koketten Mützen, Käppchen, Toques ; oft mit Bändern ebenfalls Schweizer Herkunft garniert. Sie sind in ihrer schwerelosen Anmut vorzüglich geeignet, auch die hartnäckigste Hutgegnerin zu bekehren.

Emily Kraus-Nover

L. ABRAHAM & Co. SEIDEN A.-G., ZURICH

Cocktail Kleid aus Chiné-Taft und Abendmantel aus hell lila Wildseide.
Robe de cocktail en taffetas chiné et manteau du soir en soie sauvage mauve.

Modell/Modèle : Charles Ritter, Lübeck-Hamburg

Photo Hermann Niese

ROBT. SCHWARZENBACH & Co., THALWIL

Taft-Jacquard, rosé-weiss gestreift.
Taffetas jacquard rayé rose et blanc.

Modell/Modèle : Charles Ritter, Lübeck-Hamburg

Photo Hermann Niese

ROBT. SCHWARZENBACH & Co., THALWIL

Sektfarbene Leinengewebe.
Tissu de lin couleur champagne.

Modell/Modèle : Charles Ritter, Lübeck-Hamburg

Photo Hermann Niese